

Börsenblatt  
für den  
**Deutschen Buchhandel**  
und für die mit ihm  
verwandten Geschäftszweige.  
Herausgegeben von den  
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Rebacteur: Otto Aug. Schulz. Commissionnaire: A. Frohberger.

Nº 19.

Freitag, den 9. Mai

1834.

Buchhandel.

Die Versammlung des Börsenvereins  
Östermesse 1834.

Wie bereits seit neun Jahren, so hießt auch diesmal der nun in seinem ersten Decennium stehende Börsenverein des deutschen Buchhandels am Sonntag Cantate seine Jahresversammlung, die für ihn vielleicht eine der bedeutungsvollsten war, welche bis jetzt statt fanden. Das über die Verhandlungen in derselben aufgenommene Actenstück lautet wörtlich wie folgt:

„Actum.

Leipzig, den 27. April 1834.

Die heutige Versammlung des Börsenvereins ward durch den zeitigen Vorsitzenden, Herrn W. Barth, nach kurzer Begrüßung dadurch eröffnet, daß er zu Ordnen die Herren Düncker, Enslin, Hartleben und Voigt ernannte und zu richtiger Constatirung der diesmal besonders wichtigen Präsentenliste durch den Secrétaire den Namensaufruf sämtlicher Anwesenden bewirkte. Dann erwähnte er, daß die Zahl der Börsenmitglieder sich in dieser Messe abermals um 26 vermehrt und somit von der ursprünglich in der Östermesse 1825 zusammengetretenen Anzahl von 108 nach Abzug der Ausgeschiedenen auf 454 gestiegen sey.

Nachdem nun der Vorsitzende den im vorigen Jahre aus unserer Mitte geschiedenen Vereinsmitgliedern: Beck in Nördlingen, Hutter in Schaffhausen, Köhler in Leipzig, Kronberger in Prag, Krüll in Landshut, E. Schaumburg in Wien, Schreiner in Düsseldorf und Jul. Schumann in Zwickau und den nicht zum Börsenvereine gehörigen Collegen: Anhuth in Dan-

1. Jahrgang.

zig, Drausnick in Bamberg und Grieshammer in Leipzig einige Worte freundlichen Andenkens gewidmet hatte, wurde durch den zeitigen Cassirer, Herrn Ferd. Schwetschke, über den Zustand der Börsencasse Bericht abgestattet, woraus hervorging, daß am Schlusse der Östermesse 1833 ein königlich preußischer Staats-schuldschein von 1000 Thlr. angekauft worden und der Vermögensbestand der Casse auf 4050 Thlr. angewachsen war, wozu die Einnahme der diesjährigen Messe noch hinzukommen würde, deren Ueberschuss die Versammlung abermals in königl. preuß. Staatschuldscheinen anzulegen und auch die bis jetzt noch nicht ausgelosten 200 Thlr. in königl. sächs. Steuer-Credit-Cassenscheinen, zur Vereinfachung der Berechnung, in solche umzu-setzen beschloß.

Zu wohlthätigen Zwecken, für welche der Vorstand im verflossenen Jahre nur 30 Thl. zu verwenden Gelegenheit gehabt, wurden demselben abermals 150 Thlr. zur Verfügung gestellt.

Indem nun Herr Barth zur Wahl eines neuen Vorsteigers an seine Stelle aufforderte, stattete er der Versammlung für das bewiesene Vertrauen seinen herzlichsten Dank ab und rief zu Führung der Wahlpro-  
tolle die Herren Bädeker aus Esssen, Helm aus Halberstadt, Rost aus Leipzig und Bieweg aus Braunschweig auf. Das alsbald bekannt gemachte Resultat der Wahl war, daß Herr

Enslin aus Berlin

mit 43 Stimmen zum Vorsteher erwählt und nach ihm auf Herrn E. Gerold aus Wien die meisten (30) Stimmen gefallen waren, worauf die Versammlung auf Be-fragen des Vorsitzenden denselben durch Acclamation zum Stellvertreter ernannte, Herr Barth sodann die Neu-gewählten begrüßte und diese ihre Bereitwilligkeit zu Annahme der auf sie gefallenen Wahl erklärten.

Die durch das Rundschreiben des Vorstands vom

6. Febr. d. J. zur Entscheidung der Cantateversammlung ausgesetzte Frage:

„sollen §. 2 und §. 8 B. 1 der Börsenordnung dahin abgeändert werden, daß künftig den Musikalienhändlern der Eintritt in den Börsenverein gestattet werde?“

ward durch die angeführte Thatsache, daß die leipziger Musikalienhändler nach Vorschrift des leipziger Statuts Mitglieder des Buchhändlergremiums werden müssen, nach der Börsenordnung aber nicht Börsenvereinsmitglieder werden können, was eine Scheidewand zwischen diese beiden Corporationen stelle, und durch die Bemerkung, daß die Zahl der bloßen Musikalienhandlungen nie groß und daher von ihrer Zulassung kein Nachtheil zu erwarten seyn werde, erläutert und nach kurzer Verhandlung mit überwiegender Stimmenmehrheit angenommen.

Herr Barth erwähnte nun, daß das Einreichen einer Vorstellung an die königl. württembergische Staatsregierung und Ständeversammlung, wozu der Vorstand im vergangenen Jahre beauftragt worden, geschehen und die ebenso würdige als kräftige Motion des Abgeordneten Herrn Dr. Menzel Allen bekannt sey. Hätte sich nun gleich noch kein weiterer Erfolg gezeigt, so dürften wir doch von der Gerechtigkeitsliebe des hoch erleuchteten Königs von Württemberg und seiner Stände das Beste ohne Zweifel in kurzem erwarten.

Nachdem dies Alles beseitigt war, erinnerte der Vorsitzende die Versammlung an die vor einem Jahre durch den leipziger Verein zuerst angeregte Idee der Errichtung eines Börsengebäudes, welche durch die Arbeiten des zu Einleitung der Sache erwählten Ausschusses ihrer Verwirklichung jetzt nahe gebracht sey, und forderte den Vorsitzenden dieses Ausschusses, Hrn. Friedrich Perthes von Hamburg, auf, den gegenwärtigen Stand der Sache der Versammlung vorzulegen, worauf Herr Perthes seinen vom Ausschuß genehmigten Bericht vortrug, wie folgt:

„Der Börsenverein des deutschen Buchhandels fasste in seiner Versammlung am 5. Mai vorigen Jahres die, abseiten des leipziger Vereins mitgetheilte, Idee der Errichtung eines eigenen Börsengebäudes lebhaft auf — die Nothwendigkeit eines geräumigen, besseren Ubrechnungs- und Versammlungslocals wurde allgemein anerkannt — daß ein solches in Leipzig nicht zu nischen, überhaupt nicht zu finden sey, ward erwiesen, und so wurde beschlossen, Untersuchung über die Möglichkeit der Herstellung eines eigenen Börsengebäudes anzustellen.“

„Der dazu gewählte Comité wurde beauftragt, zuvörderst alle Schwierigkeiten und Bedenklichkeiten ins Auge zu fassen, sodann Einleitungen zur Verwirklichung des Baues zu treffen, und endlich durch einen Bericht die Versammlung am Sonntage Cantate 1834 in den Stand zu setzen, endlichen Beschluß zu fassen.“

„Der Comité hat nach Kräften gewirkt und zwar mit einem Erfolge, der nicht erwartet, kaum erhofft werden konnte. Der abgestattete vorläufige Bericht vom 1. März, dessen Inhalt hier zu wiederholen die zuge-

messene Zeit nicht gestattet, hat Sie, hochgeehrte Herren, vom Stande der Sache bis dahin unterrichtet; hat gezeigt, daß mit einem durch Actien aufzubringenden Capitale von 30,000 Thlrn. ein zweckmäßiges, würdiges Börsengebäude aufgeführt werden könne; hat erwiesen, daß die Mittel vorhanden sind, sowohl zur Deckung der jährlichen Kosten, als zu einem Tilgungsfonds, wodurch nach vierzig Jahren das Gebäude in das freie Eigenthum des Börsenvereins übergeht; die Ausführbarkeit des Vorhabens hat der Bericht überzeugend dargelegt. Das, was sich seitdem zugetragen hat, ist günstigster Art, Folgendes:

1. Auf Gesuch des Comité hat die königlich sächsische Regierung den mit großartiger Bereitwilligkeit bewilligten Beitrag von 750 Thlrn. so lange voll zugesstanden, bis alle Actien eingelöst worden sind.

2. Die zweite Kammer der Ständeversammlung des Königreichs Sachsen hat den Zugeständnissen der Regierung einhellig zugestimmt, mit Anerkennung der Wichtigkeit des Buchhandels für Deutschland überhaupt und für Sachsen insbesondere.

3. Die der Universität zu Leipzig zu zahlende Grundrente für den Bauplatz ist, unter vorausgesetzter, jedoch nicht zu bezweifelnder Genehmigung des hohen Cultministeriums, um fast ein Drittel erniedrigt, auch die Ablösung derselben durch ein Capital nach billigem Verhältnisse unter Vorbehalt eines Workaufsrechtes, zugesanden worden.

4. Durch die aufmerksame Sorgfalt und einsichtsvolle Thätigkeit der Deputation des leipziger Buchhändlervereins ist das Börsenblatt ins Leben getreten, wodurch für die Kasse des Börsenvereins ein sicherer Gewinn zu erhoffen ist.

5. Der gewählte Bauplatz am Nikolaikirchhofe stellt sich bei näherer Betrachtung immer passlicher und vortheilhafter dar; auch möchten für die Zukunft, wenn an die Stelle der ihn umgebenden alten Gebäude neue kommen, sehr ersprechliche Einrichtungen für den Betrieb unserer Messgeschäfte sich ergeben.

6. Der Comité darf sich erlauben, zu erklären, daß die Abnahme der Actien, von welchen 240 durch 130 Personen unterzeichnet sind, obgleich eine Erhöhung um 50 Actien eintreten dürfte, als gesichert angesehen werden kann, doch ist zu wünschen, daß durch Beitreitt immer mehrer Mitglieder des Vereins zu den 350 Actien eine gleiche Anzahl von Theilnehmern sich finden möge.

7. Der Bauplan hat nun festere Gestaltung, der Kostenanschlag sichere Grundlage erhalten.“

„Der Comité hat sich mit überwiegender Stimmenmehrheit dafür entschieden, daß, dem Antrage des leipziger Vereins gemäß, ein Gebäude von drei Stock Höhe errichtet werden soll, weil dies am zweckmäßigsten erscheint. Dieses Gebäude würde 60 Ellen lang und 25 Ellen tief seyn, auch ein besonderes Treppenhaus haben. Das Erdgeschoß soll, außer der Hausflur und einer Hausmannswohnung, vier Gewölbe mit Stube und Kammer, und ein Gewölbe mit einer Stube ent-

halten. Das zweite Geschoß wird einen Abrechnungs-saal zu 105 Tischen, vier Zimmer, jedes zu 10 Tischen, und zwei Galerien, jede zu 20 Tischen enthalten, und kön-nen mithin zusammen 185 Tische aufgestellt werden. Endlich das dritte Geschoß würde einen kleinern Saal zu den Abrechnungen von 30 leipziger Commissionnairs, und fünf Zimmer zum Vermiethen fassen, und dieses Ge-bäude nach den dem Comité vorgelegten Anschlägen, ein-schließlich eines Reservesonds von 4000 Thalern, einen Aufwand von höchstens 35000 Thalern erfordern."

„Die Bestimmungen über die Details der Ausfüh-  
rung würden der Prüfung und den Beschlüssen des zu  
wählenden Verwaltungsausschusses vorzubehalten seyn.“

„Durch diese Ergebnisse ist das, bereits im Be-  
richt vom März vorgelegte, Budget verändert worden  
und hat sich zum Vortheil der Casse, folgendermaßen,  
besser dargestellt:

Es betragen nämlich die Einnahmen  
Thlr. 750 an jährlichem Beitrag der königl. sächsi-  
schen Regierung.

- 150 an Beitrag des leipziger Vereins.
- 100 an Beitrag von dem mutmaßlichen Ertrag  
des Börsenblattes.
- 500 an wahrscheinlichem Miethertrag der fünf  
Gewölbe im Erdgeschoße.
- 150 an Miethertrag für die außergewöhnliche  
Benutzung der Abrechnungssäle.
- 100 an Miethertrag der fünf Zimmer in der  
dritten Etage.
- 400 an dem beantragten Beitrag aus der Börs-  
enkasse.

Thlr. 2150 Summa.

Hingegen die Ausgaben

an Zinsen des (äußersten Falles aufzuwendend- den) Baucapitals von 35000 Thl. zu 3 %	Thlr. 1050.
an Grundrente an die Universität.....	210.
an Abgaben, Hausmannsgehalt, Assuranz und Reparaturen.....	300.
an Betrag des Tilgungsfonds von der erhöh- ten Actiensumme.....	350.

Summa Thlr. 1910.

und es stellt sich somit für unvorhergesehene Fälle ein Reservesond von Thlr. 240 für das Jahr heraus.“

„Das Vorhaben eines Börsenbaus für den deut-schen Buchhandel in Leipzig gewann die Gunst des er-lauchten Fürstenhauses, welches jederzeit Stütze deutscher Wissenschaft und Kunst gewesen ist; das Vorhaben er-wekte das Interesse der hohen sächsischen Ministerien, und namentlich der hohen Ministerien des Innern und des Cultus, wo man in klarer, freier Umsicht die Wich-tigkeit des deutschen Buchhandels vollkommen erkennt, wie die Rede des Herrn Ministers von Carlowis in der Ständeversammlung beweist.“

„Wahrscheinlich aber würde solche Gunst und Hülfe nicht zu erreichen gewesen seyn ohne die Vermittelung des königl. Regierungskommissarius Herrn Hof- und Justizraths von Langen, der, in lebendiger Auffassung

der geistigen und materiellen Verhältnisse des deutschen Buchhandels, als Organ der Ministerien mit rastloser Anstrengung für das Unternehmen gewirkt und dem Comité stets mit erfolgreichem Rathe zur Seite gestan-den hat.“

„Nicht minder hat der wohlöblige Magistrat von Leipzig sich ein Verdienst durch die unentgeltliche Ueber-lassung eines Stückes Straße erworben, welche, wie mit Sicherheit zu erwarten steht, auch die Genehmigung der Stadtverordneten finden wird.“

„Zu erwähnen ist, daß die Mitglieder des Co-mité anfänglich sehr verschiedener Ansicht waren, jetzt aber sich fast sämtlich von der Ersprüchlichkeit des Baus überzeugt halten, und die Bedeutsamkeit eines Börsen-gebäudes zur Bewahrung unsres Vereins klar erkennen; — sämtliche Mitglieder des Comité sehen aber kein bedeutendes Hinderniß mehr, das der Ausführung unsres Vorhabens im Wege stände.“

„Ueber das Ehrenhafte unsres Unternehmens ließe sich tief Eindringendes vortragen, die Zeit aber gestattet es nicht.“

„Unsere Vorfahren älterer Zeit würden gesagt ha-  
ben: „Mit diesem Werke ist Gottes Segen!“ Wir  
dürfen sagen: „es verdient solchen Segen.“

„Und so denn, hochgeehrte Herren und Freunde —  
fassen Sie den Beschuß — entscheiden Sie, ob ein  
Börsengebäude für den deutschen Buchhandel in Leipzig  
errichtet werden soll.“

Am Schlüsse des Berichts erschallten Beifallsrufe von allen Sigen der Versammlung, und als der Vor-sitzende zu wiederholten Malen diejenigen, welche etwas gegen die Sache zu erinnern hätten, zum Reden auffor-derte, folgte tiefes Schweigen. Die von ihm nun vor-gelegten Fragen aber:

- 1) „ertheilt der Börsenverein seine definitive Zu-stimmung zum Bau der beantragten deutschen Buchhändlerbörsen in Leipzig auf Actien?“
- und:
- 2) „bewilligt der Börsenverein einen jährlichen Bei-trag von 400 Thalern zum Zins- und Amor-tisationsfonds der Börsenbaucasse?“

wurden einstimmig bejaht.

Hierauf trug Herr Barth vor, daß es nothwen-dig sei, zu Abschließung der Contracte wegen Erwer-bung des baierschen Hauses nebst zugehörigen Areal und Uebernahme der Lehen ein oder einige Mitglieder des Vereins zu ermächtigen, und schlug Namens des Vor-stands dazu die Herren Fr. Fleischer und A. Rost vor, die in Förderung der Börsenbauangelegenheit sich so ungemein thätig und einsichtsvoll bezeigt hätten und durch ihre Stellung als Leipziger zunächst dazu berufen erschienen; worauf Herr Duncker unter aufrichtiger Anerkennung der Verdienste dieser Herren die Frage stellte, ob der Verein nicht vielmehr Herrn Perthes, dem Vorsitzenden des Vorbereitungsausschusses, der sich um die Sache nicht mindre Verdienste erworben habe, dies Ehrenamt übertragen und ihm überlassen wolle, eins der leipziger Mitglieder für sich zur Lehnshnahme zu sub-

stituiren? was die Gesamtheit durch Acclamation billigte, Herr Perthes aber entschieden ablehnte, und nun die Gesamtheit die Herren Fr. Fleischer und U. Rost einstimmig zu diesem Geschäft bevollmächtigte, indem sie ihnen eben so, nach dem Vorschlage des Herrn August Campe von Hamburg, Herrn Barth beifügte.

Zu vollkommener Legalisirung der so eben ertheilten Vollmachten ward Herr Rathsactuar Herold als verpflichteter Protokollant in die Versammlung eingeladen, welcher die Abstimmung unter Namensaufruf bestätigen ließ, auch das erforderliche Protokoll aufsetzte und verlas.

Hierauf wurden die Stimmzettel für die Wahl eines Verwaltungsausschusses der beschlossenen Buchhändlerbörsé geschrieben, gesammelt und in einen Kasten verschlossen, der vom Vorsteher versiegelt und vom Herrn Rathsactuar Herold verschlossen wurde, damit sie an einem der folgenden Tage unter der vom Vorsteher erbetenen Assistenz der Herren J. Campe aus Hamburg, Heyse aus Bremen, Kollmann aus Leipzig und Ruprecht aus Göttingen eröffnet, das Resultat der Wahl ermittelt und demnächst bekannt gemacht werde.

Zu auswärtigen Beisibern der Vergleichsdeputation des leipziger Vereins ernannte der Vorstand die Herren Dunker aus Berlin, Schrag aus Nürnberg, und für Angelegenheiten des Musikalienhandels Herrn Schott aus Mainz, so wie zum Stellvertreter der ersten beiden Herren Bädeker aus Essa, womit sich die Versammlung einverstanden erklärte, und die Sitzung vom Vorsteher geschlossen wurde.

Geschehen wie oben.

Wilh. Ambrosius Barth. Erd. Schwetschke.  
Fr. J. Frommann.

Th. Chr. Fr. Enslin.  
Karl Gerold.

### N a c h t r a g .

Bei Eröffnung der Stimmzettel hat sich ergeben, daß die Herren Friedrich Perthes aus Hamburg, Friedrich Fleischer aus Leipzig, Karl Dunker aus Berlin, Adolf Rost aus Leipzig, Wilhelm Ambrosius Barth daher und Friedrich Brockhaus ebendaher zu Mitgliedern des Verwaltungsausschusses durch Stimmenmehrheit gewählt worden sind; es haben auch die genannten Herren diese Wahl angenommen und in ihrer heutigen ersten Sitzung Herrn Friedrich Fleischer zum Vorsitzenden; Herrn Friedrich Brockhaus zum Cässirer und Herrn Wilhelm Ambrosius Barth zum Secretär in Gemäßheit des §. 13. des Actienvertrags durch Abstimmung ernannt.

Die Wahl des Revisionsausschusses soll zu Anfang der nächsten Jubiläumesse bewirkt werden.

Leipzig, den 1. Mai 1834."

### H o l z s t e c h e r k u n s t .

Ueber die Fortschritte der Holzstecherkunst in Deutschland.

(Beschluß.)

Bewegte sich die Holzstecherkunst zeither auch nur in einem sehr bescheidenen Kreise, so wurde sie doch nicht vernachlässigt, aber einen neuen Aufschwung und neue Bedeutung für das große Publicum erhielt sie wieder durch die von England und Frankreich nach Deutschland verpflanzten Pennigmagazine. Waren die wenigen Künstler, die sich ihr widmeten, früher nur spärlich mit Arbeiten besetzt, so können sie im Gegenthil jetzt nicht schnell genug alle Aufträge ausführen, welche gegeben werden. An diese Unternehmungen schließt sich eine ähnliche, welche der Herausgeber der Theaterzeitung, Ad. Bäuerle in Wien, seit Anfang dieses Jahres ins Leben treten ließ. In Bezug auf den artistischen Theil, wovon hier nur die Rede ist, kann man Ausgezeichnetes erwarten, indem er zur Lieferung der versprochenen Holzstücke die Professoren Blasius Höfel und Eissner gewonnen hat. Prof. Höfel, welcher außerhalb Österreichs wenig als Holzstecher bekannt war, lenkte schnell wegen der ungemeinen Gesälligkeit und künstlerischen Vollendung seiner Stiche, namentlich durch die „siebente Plage“ nach einem Stahlstich, „die alte betende Frau“ nach Waldmüller, das „Portrait des Grafen von Czernin“ u. s. w., die Aufmerksamkeit aller Freunde der Kunst auf sich und beurkundete damit die von ihm erreichte hohe Meisterschaft. Er brach sogar eine neue Bahn in der Kunst, indem er zu seinen Arbeiten nicht nur Holz, sondern auch Elfenbein anwandte, und darin unter anderem die erwähnte „siebente Plage“, welche früher besonders und jetzt wiederum in der Theaterzeit. 1834, No. 4, abgedruckt wurde, ausführte\*). Prof. Eissner lernten wir erst kürzlich als Holzstecher kennen. Sein „schlafender Löwe“ spricht auch für ihn als Künstler. Wie wir vernehmen, hat der Erstere die Absicht, in Wien eine Lehranstalt der Xylographie zu gründen, die sich besonders der Unterstützung eines kaiserlichen Prinzen, eines hohen Verehrers der Künste und Wissenschaften, zu erfreuen haben dürfte. Dieses Institut, von dem man sich viel Gutes für die Wissenschaft und Kunst versprechen kann, würde dann das zweite in diesem Fache in Deutschland seyn, und es steht daher nicht zu fürchten, daß deutscher Fleiß und Geschicklichkeit von andern Nationen überboten werden wird.

S—3.

\* Ueber seine Leistungen spricht ausführlich das: Österreichische Archiv 1832. Wien, Beck. 4. No. 32, 33 u. 87. — Auch von ihm wird man in dem Bilder-Conversations-Lexikon mehrere sehr schöne Stiche finden; besonders machen wir auf das „Abendmahl“ nach Leonardo da Vinci aufmerksam.

## Bekanntmachungen.

### Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[625.] Bei G. Braun in Karlsruhe erscheint:

Englische Bibliothek. Eine fortlaufende Auswahl des Anziehendsten und des Neuesten aus englischen Taschenbüchern und Zeitschriften, in sorgfältig bearbeiteten Uebertragungen herausgegeben von K. von Kreling; monatlich 1 Heft von 6 Bogen in 8. Man macht sich bei der Bestellung auf 6 Hefte oder 1 Band verbindlich, der 2 Thlr. 16 Gr. kostet.

Von Taschenbüchern wurden benutzt:

Amulet, Bijou, Continental Annual, Forget-me-not, Friendship's Offering, Gem, Keepsake, Landscape Annual, Literary Souvenir, Oriental Annual, Picturesque Annual, Turner's Annual Tour, Winter's Wreath, Token (nordamerikanischer Almanach), Atlantic Souvenir (nordamerikanischer Almanach); von Zeitschriften oder Tagblättern: Asiatic Journal, Athenaeum, Blackwood's Magazine, Court-Journal, Fraser's Magazine, Literary Gazette, Metropolitan Magazine, Monthly Magazine, New Monthly Magazine, Mirror, Penny Magazine, United Service Journal, Monthly Review, Edinburgh Review, Galignani's Messenger, ferner das auf Van Diemens Land erscheinende Hobart Town Magazine und — da in englischer Sprache herauskommende nordamerikanische periodische Werke keineswegs ausgeschlossen seyn sollen — das zu Boston erscheinende New England Magazine, sämmtlich von 1833—34.

Bei einem jeden einzelnen Auffahe wird die englische Quelle genau, mit Bezeichnung der Nummer, des Datums oder der Seite, angeführt und dadurch Bürgschaft geleistet werden, daß nicht eine incorrecte oder verstümmelte französische Uebersetzung bei der Verdeutschung eines solchen Auffahe zu Grunde gelegt wird.

Die E. B. ist bestimmt, denjenigen Fremden der englischen Literatur, denen es entweder an Gelegenheit oder Muße fehlt, sich mit den periodischen Erzeugnissen derselben in der Ueberschrift fortwährend bekannt zu machen, ferner und vorzüglich solchen, die Englands Geisteswerke, wenn auch nur in Uebersetzungen, kennen und lieben gelernt haben; endlich der deutschen Lesewelt überhaupt — eine fortlaufende Auswahl dessen zu geben, was die englische periodische Literatur im Fach geistreicher Unterhaltung und allgemein ansprechender Belehrung Vorzügliches und Neues darbietet. Dadurch, daß wir uns nur auf Mittheilungen aus englischen Taschenbüchern und Zeitschriften beschränken, sind wir einesfalls im Stande, den Lesern der E. B. alles Anziehende aus jenen unverkürzt und unverstümmelt zu geben, da uns keine Rücksichten auf Artikel aus andern fremden Literaturen den Raum beengen, und vermeiden anderntheils, gegen irgend eines der bestehenden hochachtbaren Institute ähnlicher, aber umfassenderer Art, wie das „Ausland“, das „Magazin für die Literatur des Auslandes“, die „Literarischen Blätter der Börse“, die „Bibliothek der allgemeinen Weltkunde“, in die Schranken zu treten, wohl aber hoffen wir, neben diesen mit Ehren unsern eigenen Weg zu wandeln.

Zu Ende Maiß wird das 1. 2. und 3. Heft auf einmal ausgegeben. Der Verleger bittet die lobl. Sortimentshandlungen um Bestimmung, wie viel Exemplare der ersten 3 Hefte ihnen à Cond. geschiikt und wie viel Exemplare des Prospectus beigelegt werden sollen? Die weiteren Hefte folgen nur auf ausdrückliches Verlangen und feste Rechnung.

[626.] Zu Beantwortung der vielen Aufragen wegen Dr. Kerner's Scherin von Orlach dient, daß sie in der unter der Presse befindlichen Geschichte der Besessenheit aufgenommen ist. Eine vorläufige Angabe des mutmaßlichen Bedarfs (nach

dem Verhältnisse des Absatzes von der Scherin von Prevorst — Cotta) würde mit sehr angenehm seyn.

G. Braun in Karlsruhe.

[627.] J. Weizel's neuestes Werk:

### Briefe vom Rhein.

Ein starker Band. 2 Thlr.

versenden wir im kommenden Monate. Da wir dasselbe aber nur in geringer Anzahl à Cond. verschicken können, so ersuchen wir diejenigen Handlungen, welche bedeutendern Absatz sich versprechen, um gefällige baldige Angabe ihres Bedarfs.

Was baierische Handlungen fest oder à Cond. hiervom begehrn (als Neuigkeit senden wir es denselben nicht), können wir bei unangenehmen Vorfällen nur als jenen begreift betrachten, und verwahren wir uns hiermit im voraus gegen jede dieser Bedingung widerstreitende Zumuthung.

Leipzig, im Mai 1834.

J. Scheibl's Verlagserpedition.

[628.] Gleich nach der Messe versenden wir:

Harms, Pastoraltheologie, 3. Buch als Rest,  
NB. jedoch nur an diejenigen Handlungen, die alsdann den uns zukommenden Saldo gezahlt haben; — an alle übrigen

nicht.

Kiel, den 28. April 1834.

Universitätsbuchhandlung.

### Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[629.] Bei Karl Dingeldey in Darmstadt ist so eben erschienen:

Von Wedekind (großherzogl. hess. Oberforstrath), Anleitung zur Betriebsregulirung und Holzertragschätzung der Forsten. 30 Bogen mit Tabellen. gr. 8. broch. 2 thl. 12 gr. — 4 fl. 30 fr.

Da die nicht starke Auflage nur eine größere und allgemeine Versendung nicht erlaubt, so wollen die Handlungen, welche sich Absatz davon versprechen, gefälligst verlangen.

[630.] Bei B. Schott's Söhnen in Mainz und Antwerpen ist erschienen und durch alle soliden Musik- und Buchhandlungen zu beziehen:

Clavier-Schule von Franz Hünten. Opus 60.  
Preis 5 fl. 24 kr. — 3 thl.

Dieser so allgemein beliebte und verehrte Clavier-Composer, dessen Werke man in allen Musiksammlungen der schönen Welt findet, bietet hier der Jugend ein Werk dar, welches die Vorzüglichkeit hat, den Eleven die Kunst des Clavierspielens auf eine höchst angenehme und anziehende Weise zu lehren, indem die darin vor kommenden Exercitien alle in liebliche Melodien eingeleitet sind, und die Schwierigkeiten auf eine bisher noch nicht versuchte höchst fästliche Art dargelegt werden, wodurch die Schüler in den Stand gesetzt sind, in sehr kurzer Frist einen hohen Grad wahrer Vollkommenheit zu erlangen.

Der Verfasser bezieht sich auf die während seiner Laufbahn als Lehrer gemachten Erfahrungen und die erfolgten glücklichen Resultate.

[631.] So eben erschien im Verlage der Schulbuchhandlung (C. L. Rautenberg.) in Mohrungen und sind durch alle Buchhandlungen zu haben:

Theorie der Aeronautik; oder mathematische Abhandlung über die Leitung der Aerostaten durch Ruder, Segel und komprimierte Luft, von C. J. M. v. Łęczyński. Mit Zeichnungen auf vier Tabellen. Preis: die deutsche Ausgabe 3 thlr. die französische Ausgabe 3 thlr.

Anleitung, aus der bekannten Polhöhe die Abweichung der Magnetnadel zu finden, von C. J. M. v. Łęczyński. Ladenpreis: deutsche Ausgabe. 25 Sgr. (20 gGr.) französische Ausgabe 25 Sgr. (20 gGr.)

Lehrbuch der ebenen Trigonometrie, zum Selbstunterricht verfasst von C. J. M. v. Łęczyński. Mit fünf Zeichnungen. Ladenpreis: 25 Sgr. (20 gGr.)

[632.] In unterzeichnete Buchhandlung sind so eben erschienen:

Stubba (Lehrer am Seminar zu Bunzlau), Kalligraphische Wandvorschriften. Ein Hülfsmittel zu einem zweckmäßigen und erfolgreichen Schreibunterricht für alle Schulen, in denen die Anfänge der deutschen und lateinischen Schrift gelehrt werden.

1. Lieferung, die lateinischen Kleinbuchstaben in 5 Wandtafeln.
2. Lieferung, die deutschen Kleinbuchstaben in 6 Wandtafeln und 2 Beilagen.
3. und 4. Lieferung, die deutschen Großbuchstaben in 5 Wandtafeln und 1 Beilage.

Durch Ueberinkunft mit dem Herrn Verfasser ist es möglich, den Preis von 1 thl. 8 gr. für das Ganze noch vorbestehen zu lassen. Bestellungen darauf werden nur auf feste Rechnung erpediert und kein Exemplar wegen der Verpackung à Cond. versandt. Ich ersuche meine Herren Collegen um gefällige Aufträge auf diese ausgezeichneten schönen und beispiellosen wohlfeilen Wandvorschriften.

Leipziger Ostermesse 1834.

Fr. A. Julien in Gorau und Bunzlau.

[633.] Von den Fahrbüchern der in- und ausländischen gesammten Medicin, herausgegeben vom Dr. G. E. Schmidt, ist heute das 4. Heft erschienen und versandt. Von nun an erscheint am 15. eines jeden Monats regelmäßig ein Heft. Nur jene Handlungen erhalten vom 4. Heft an die Fortsetzung, welche dieselbe fest und ausdrücklich verlangt haben.

Leipzig, den 25. April 1834.

Otto Wigand.

[634.] Bei Friedrich Fleischer in Leipzig sind folgende neue Sachen noch auf feste Rechnung zu haben:

Suidae Lexicon ed. Gaisford 3 Vol. folio 1834. 52 thl. 12 gr. Faust, a Tragedy by Goethe, translated by David Syme. gr. 8. 1834. 2 thl. 6 gr.

Naturalists Library Vol. 1 et 2. with colour. plates (sehr schön) 1834. 4 thl. 12 gr. nebst vielen andern wertvollen Artikeln.

[635.] Ermäßiger Preis. — Nach freundlicher Uebereinkunft mit der Witwe des verstorbenen Herrn Procurator von der Nahmer in Wiesbaden ist das von Herrn J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M. während der Jahre 1830—33 commissionsweise debitierte Werk:

Von der Nahmer, Handbuch des rheinischen Particularrechts, 3 Bände, in meinen Verlag übergegangen und habe ich mich entschlossen, den Preis desselben von 13 fl. 45 kr. auf 7 fl. 12 kr. — 4 thl. mit 25 pC. Rabatt zu ermäßigen.

Herr E. F. Steinacker in Leipzig wird die Gefälligkeit haben, das Werk für meine Rechnung auszuliefern.  
Mainz, den 20. April 1834.

Hofbuchdruckerei, Theod. v. Sabern.

### Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[636.] G. Karl Wagner in Dresden sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

(Beschluß v. S. 337. Nr. 607.)

- 1 Carl Ludw. Pein, Commentatio juris metallici praerogativam Senatus Friberg. solemnem dimensionem metallicam, quam vulgo vocant Erbvermessung, Saxonie in terris exercendi proponebat. 1795.
- 1 Ejusd. Abhandlung von Verdammung der Misschäfer zur Bergarbeit.
- 1 E. Gottl. Klügel, Diss. de calumniatoribus metallicis (von Bergschändern). 1803.
- 1 Gottfr. Strauß, jus principis circa sodinas metallicas. Wittenberg, 1668.
- 1 Jon. Sigism. Happel, de sodinis ac earum jure. Marburg, 1658.
- 1 Deuceri Corpus juris et systema rerum metallicarum. Frankfurt a. M., 1698.
- 1 L. G. Klügel, Progr. de transactione in causa metallica in primis venarum. Wittenberg, 1794.
- 1 Gottl. Seth. Titius, Dissert. de jure metallorum. Leipzig, 1695.
- 1 Aug. Ludw. des Champs, Diss. de quibusdam juris metallici capitibus. Wittenberg, 1783.

[637.] W. Langewiesche in Iserlohn sucht:

1 Reinhard's Predigten. Wittenberg. 2. Bd. apart.

[638.] Georg Eggers in Neval sucht:

- 1 L'indiscrète ou mémoires d'une femme de Chambre. 2 vol. Lond., Acad, 1787.
- 1 Das neugierige Mädchen. London, Dost. 1789.

[639.] G. Eichler in Berlin sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 3 Gärtner, de fructibus.
- 4 Büchner, bibliotheca Concordanz.
- 4 Corpus juris canonici, ed. Böhmer.
- 3 — — civilis, ed. Gebauer et Spangenberg.
- 3 Bengel, gnomon novi testamenti.
- 3 Buxtorf, lexicon hebr. chalda. folio.
- 3 — concordantiae Vet. test. fol.

Zu hoch gestellte Forderungen müssen natürlich unberücksichtigt bleiben.

[640.] E. A. Fleischmann in München sucht und bittet um vorherige Preis-Anzeige:

- 1 Fagnano produzioni mathematico. 2 vol. Pesaro, 1750. 4.
- 1 Scherk, de proprietatibus superficie etc. Lips. (?) 1832. (?)

[641.] Von Ad. Reimann in Leipzig wird unter vorheriger Preis-Anzeige gesucht:

- 1 Sammlung von Denkmälern und Verzierungen der Baukunst in Rom vom 16. Jahrhundert, gezeichnet, radirt und herausgegeben von G. Gusten sohn und J. Thürmer. Rom, 1826.

[642.] Pet. Schmid in Cöln sucht billig:

- 1 Billot's Predigten. 4 Bde. Augsburg, Kranfelder.
- 1 Socher's Religionshandbuch, München, Lentner.
- 12 Schilcher's homilet. Frühpredigten. 2 Thle. 7. Aufl. Niedersburg, Daisenberger.
- 1 Kiene, Lexikon der Glaubens- und Sittenlehre. 2 Bde. Augsb., M. Sieger.

[643.] C. G. Hendes in Cöslin sucht:

- 1 Serrenner u. Hahnzog, christliche Volkssreden über Evangelien für Landleute zum Vorlesen.
- 1 Krünitz, Encyclopädie. 150. Band.

[644.] Die Erbäkersche Buchhandlung in Jena sucht zum Ladenpreise:

- 1 Dante, das neuen Leben, von Lemnhausen, (?) und bittet um gefällige Zusendung.

[645.] Ferd. Hirt in Breslau sucht und bittet um vorherige Preis-Anzeige:

- 1 Neil und Auhentrieth, Archiv für Physiologie, 6., 10—12. Band.

### Tausch-Anerbietungen und Gesuche.

[646.] G. Jüncke in Berlin offeriert in Change:

- 1 Krünitz, Encyclopädie. compl. 160 Bde.
- 1 Buffon, Naturgeschichte. compl. 67 Bde. mit illum. Kupf.
- 1 Erich und Gruber, Encyclopädie. 35 Bde. 4.

### Übersetzungs-Anzeigen.

[647.] Die Unterzeichnerte macht hiermit bekannt, daß nächstens (oder vielleicht noch im Laufe dieses Jahr.) in ihrem Verlage von dem so eben in Paris erschienenen

Traité des Essais par la voie sèche 2 vol. par M. P. Berthier,

von Herrn E. Kersten, l. s. Oberhüttenamts-Assessor und Lehrer der metallurgisch-analyschen Chemie a. d. k. Berg-Akademie zu Freiberg, eine deutsche Bearbeitung, mit Zusätzen und eigenen Erfahrungen vermehrt, erscheinen wird.

Leipzig, den 5. Mai 1834.

Buchhandlung von Leopold Voß.

[648.] Von dem in Paris unter der Presse befindlichen neuen Bande des Werkes:

Voyage dans la Grande Bretagne par M. le baron Ch. Dupin. 4. Partie. Force commerciale, 2. section,

wird eine Uebersetzung bei uns erscheinen, die sich an die 1825 bei uns herausgekommenen Theile dieses Werkes anschließt.  
Stuttgart, im April 1834.

J. B. Meissler'sche Buchhandlung.

[649.] Bei Unterzeichnetem erscheinen binnen kurzem Ueberschungen und freie Bearbeitungen von:

Elemens de Zoologie, ou Leçons sur l'Anatomie, la Physiologie, la Classification et les Mœurs des Animaux, par M. H. Milne-Edwards etc.

Precis de l'Histoire moderne. Par M. Michelet.

Braunschweig, den 30. April 1834.

G. C. E. Meyer sen.

[650.] Von dem in England erwarteten neuen Romanen der Mrs. Hall:

„The Outlaw“ wird in unserm Verlage eine Uebersetzung erscheinen.

Braunschweig, 2. April 1834.

F. Vieweg und Sohn.

### Vermischte Anzeigen.

[651.] Verkauf einer Verlagsbuchhandlung.

Da uns jetzt unsere drei Sortimentsbuchhandlungen so sehr in Thätigkeit erhalten, daß wir für den Verlag zu wirken nicht Muße genug haben, so wollen wir unseren sämtlichen Verlag (Bücher, Musikalien und Landkarten) entweder im Ganzen oder auch einzeln unter sehr vorteilhaften Bedingungen verkaufen. Da von allen die Auflagen nicht groß gemacht und die Vorräthe nicht bedeutend mehr sind, so wird dadurch der Anlauf um so mehr erleichtert. Neellen Käufern sieht auf Verlangen das Verzeichniß fogleich zu Dienste, andere wollen uns gütigst verschonen und sich nicht bemühen.

Potsdam.

H. Böglersche Buchhandlung.

[652.] Wiederholte Erklärung.

Schon mehrmals ersuchte ich öffentlich meine Herren Collegen, mich mit allen Zusendungen von Romanen, Schauspielen, Gedichten, alten Auflagen mit neuen Titeln, Zeitschriften aller Art, Localschriften, Musikalien und allen in den Kunsthandel eingeschlagenden Gegenständen zu verschonen, da ich gar keinen Absatz dafür habe. Dennoch fahren viele Handlungen fort, mich mit vergleichlichen Waaren zu überschwemmen, wobei ich nicht allein die bedeutenden Fracht- und Mautaufslagen, sondern auch noch viele Zeit mit dem Retournenden verliere, weshalb ich mich gezwungen sehe, hiermit nochmals zu erklären, mir von den Obengenannten nichts zu senden, indem ich den, welcher dieses unberücksichtigt läßt, die dadurch verursachten Auslagen zur Last schreiben werde.

Die Einsendungen wissenschaftlicher Nova in einfacher und katholischer Theologie in 4—6facher Anzahl sind mir stets willkommen. Meinen Mehrbedarf werde ich nachverlangen.

Wien, den 26. April 1834.

Franz Wimmer.

[653.]

### Warnung.

Als im Jahre 1825 der verewigte großherzoglich sächsische Staatsminister und Geheimerath von Goethe eine Ausgabe

seiner sämtlichen Werke durch die J. G. Cotta'sche Verlagsbuchhandlung veranstaltete, wurden denselben für sich und seine Erben von sämtlichen hohen Staats-Regierungen des durchlauchtigsten deutschen Bundes die gemessnen Privilegien gegen den Nachdruck gedachter Werke, sey er inner- oder außerhalb der deutschen Lande angefertigt, ertheilt und darin auch jede Verbreitung eines solchen Nachdrucks mit Confiscation und namhaften Geldstrafen bedroht.

Die Unterzeichneten sind unterrichtet, daß neuerdings in der Schweiz und an andern Orten ein Nachdruck der Goethe'schen Werke erscheinen solle, und daß dessen Verbreitung auch in Deutschland mit allen erinnlichen Mitteln aufs rechtswidrigste versucht wird. Sie finden sich daher veranlaßt, alle rechtlich gesinnten Privaten, insbesondere aber alle deutschen Buchhandlungen vor dem Ankauf, dem Verkauf, oder der sonstigen Verbreitung jenes schändlichen Nachdrucks öffentlich zu warnen, indem sie, im festen Vertrauen auf die Gerechtigkeit der deutschen Gerichtshöfe und aller sonst competenten Behörden, Alles aufbieten werden, um den durch die höchsten Privilegien ihnen zugesicherten Rechtsschutz geltend zu machen.

Weimar und Stuttgart, den 21. April 1834.  
Die Altersvormünder der von Goethe'schen Entst.:  
v. Waldungen. E. Büttner.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[654.] Mehrjährige freundliche Verhältnisse haben uns bewegen, Herrn Leopold Michelsen von jetzt an unsere Commissionen für Leipzig zu übertragen, welches wir hiermit anzeigen.

Leipzig, den 5. Mai 1834.

Gottlieb Haase Söhne  
aus Prag.

[655.] Dringende Bitte um Zurücksendung von  
Memento, 10. Jahrgang (1832),  
Beer's Duodezatlas,  
Clarion, Manual für praktische Aerzte,  
an B. F. Voigt in Ilmenau.

[656.] Zur gefälligen Beachtung. — Ich versende nichts à Cond., sondern Alles auf feste, halbjährige Rechnung und nehme also weder Remittenden noch Disponenten an.

Berlin und London.

A. Asher.

[657.] Offene Stelle. — In einer Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, verbunden mit Leihbibliothek, wird gegen Pfünftzen die Stelle eines Gehülfen offen. Derselbe muß in diesen Fächern gehörig bewandert sein, auch fordert man eine geläufige möglichst schöne Handschrift und Fertigkeit im Rechnungswesen, damit ihm unbesorgt die Handlungsbücher anvertraut werden können; da zugleich mit diesem Geschäft eine Buchdruckerei verbunden, so würde man ihn auch zum Correleur-Lesen benutzen, Sprachkenntnisse (besonders muß er mit der französischen Sprache vertraut sein) sind deshalb notwendig.

Es wollen sich zu dieser Stelle nur solche Herren melden, welche obigen Ansprüchen völlig genügen können und bei einem bescheidenen, anspruchlosen Benehmen sich die Liebe und Achtung der sie umgebenden, so wie des Publicums zu verschaffen wissen und kein abstoßendes Aussehen haben. Herr F. A. Brockhaus in Leipzig wird die gefälligen Anträge unter der Chiffre F. B. besorgen.

Neuigkeiten, vom 27. April — 3. May in Leipzig angekommen und mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung:

- Aix-la-Chapelle, Borcette et Spa. Manuel a l'usage des baigneurs. 16. Aix-la-Chapelle, Mayer. geb. 1 thl. Archiv f. d. Volkschulwesen v. Gräfe. 15. Bd. 8. Reichardt iC. n. 1 thl. Becker, wissenschaftl. Darstellung der Lehre von den Kirchenbüchern. (Wohlf. Ausg.) gr. 8. Frankfurt, Sauerländer. geh. 1 thl. 4 gr. v. Bonninghausen, die Homöopathie, ein Lesebuch. gr. 8. Münster, Coppenthal geh. 1 thl. 8 gr. Brants, System der Metaphysik. gr. 8. Groß, Barth u. C. n. 2 thl. v. d. Decken, Herzog Georg von Braunschweig u. Lüneburg 3. Thl. gr. 8. Hannover, Hahn 1 thl. 12 gr. Duller, Erzählungen und Phantasiestücke. 2 Bde. 8. Frankfurt, Sauerländer. geh. 3 thl. Fidelio, der Geächtete und Contr. v. Felsack. 8. Schöne in E. 1 thl. Filz, Geschichte von Michaelbeuern. 2 Thle. gr. 8. Duyle 1 thl. 12 gr. Franque, Geschichte der Seuchen unter den Haustieren in Nassau. gr. 8. Frankfurt, Sauerländer 1 thl. 8 gr. Für Vernunft, Religion u. Kirche. (Wohlf. Ausg.) gr. 8. Ebd. 1½ thl. Gallerie zu Byron's Werken, 1. Lief. 8. Ebend. n. 1 thl. Gemälde d. Länder u. Völker: c. 1. Lief. gr. 8. Schmerber. 1-24. 4 thl. v. Glück, Erläuterung d. Pandecten. 37. Thl. gr. 8. PalmsB. 1½ thl. Haenel, G., Dissensiones Dominorum, sive controversiae veter. juris Romani interpr. qui glossat. vocantur. 8 maj. Hinrichs 4 thl. 12 gr. Hartmann, Therapie akuter Krankheitsformen. Nach homöopath. Grundsätzen. 1. Th. 2. Ausg. gr. 8. Lippg. Schumann. 2 Th. 4½ thl. Heine, Ed., Rückbläge auf ein buntes Leben. 2 Th. 8. Enraud 2½ thl. Hoffmann, d. Alterthumswissenschaft. 2. Lief. gr. 8. Hinrichs. 1½ thl. Hof. u. Staats-Handbuch für Baden. 1834. gr. 8. Braun n. 2 thl. v. Houstedt, Anleitung zu landw. Schätzungen. gr. 8. Hahn in H. 1½ thl. Hübener, Hepaticologia Germania gr. 8. Schwan u. Götz 1½ thl. Jahrbuch der Tierheilkunde von Weidenkeller. 3. Jahrg. gr. 8. Zitter. Ausf. in Nürnberg. 1 thl. 16 gr. Intelligenzblatt, archäologisches, 1833. gr. 4. Schwetschke n. 1 thl. Kampf und Sieg der Homöopathie. gr. 8. Schumann in L. 1 thl. Katerkamp, Kirchengeschichte. 5. Abth. gr. 8. Theissing 1 thl. 12 gr. v. Kaiser, Versuch einer Feststellung der natürlichen und christlichen Theologie. gr. 8. Mainz, Wirth. geh. 2 thl. v. Krosgk, über d. Umgang mit Leidenden. 2. Ausg. 8. Sander 1 thl. Krug, philos. Handwörterb. 2. Aufl. 4. Bd. gr. 8. Brockhaus 2½ thl. Kühn, Haab. der Geognosie. 1. Bd. gr. 8. Craz u. G. 4 thl. 12 gr. Leupold, d. gesamte Anthropolologie. 1. B. gr. 8. PalmsB. 2 B. 4 thl. Lützer, das Buch von Rübezahl. 8. Wigand. geh. 1 thl. 3 gr. Museum Senckenbergianum. I. 2. gr. 4. Sauerländer in F. n. 1½ thl. Niemcewicz, Johann v. Tenczin. 3 Thle. 2. Ausg. 8. Sander 1½ thl. Nonni, Panopol. Metaphrasis Evangelii Ioannis. Recens. Franc. Passow. 8 maj. Lipsiae, W. Vogel 1 thl. Original-Ansichten der vornehmsten Städte in Deutschland, von L. u. G. Lange und Rauch. 3. u. 4. Heft. gr. 4. Lange. 1—4. 1½ thl. Panzer, Deutschlands Insecten. 121-124. Heft. 16. Pustet n. 3½ thl. Quintiliani de institutione oratoria libri XII. Edit. Spalding. Vol. VI.: Lexicon Quintilianum ed. Bonnellus. 8 maj. W. Vogel 4 thl. 12 gr. Mellstab, 1812. Ein histor. Roman. 4 Bde. 8. Brockhaus. geh. 8 thl. Niedorff, das Recht d. Vermundshaft. 3. Bd. gr. 8. Dümmeler 1½ thl. Nuthe, Flora d. Mark Brandenburg. 2. Aufl. gr. 8. Lüderitz 2 thl. Storch, der Diplomat. Novelle. 8. Sauerländer in F. geh. 1½ thl. Taciti Opera ed. Ruperti. Vol. 1. 8 maj. Hahn in H. 2 thl. 20 gr. Thibaut, System d. Pandestenrechts. 8. Ausg. 2 B. gr. 8. Maufe 4 thl. Uebersicht d. Strafrechtspflege in Baden. Fol. Groos in C. n. 2 thl. Verfassungen, die, der Verein. Staaten Nordamerika's. n. d. Engl. von Engelhard. 2 Thle. 8. Frankfurt, Sauerländer. geh. 2 thl. Viennet, die Engelsburg. Roman. 1. Bd. 8. Braunschweig, Verlags-Comtoir. 3 Bde. 2 thl. Vorschriften zum Schönschreiben. 4. Detmold (Osterwald) n. 1½ thl. v. Westentrieder's Werke. 19. 20. Bd. 16. Kosel. 17—20. 1½ thl. — dasselbe Werk (Pracht-Ausg.) 5. Bd. Ver. 8. Ebend. geh. 1½ thl. Wiese, Hermann. Ein Roman. 8. Brockhaus 1 thl. 6 gr. Zeitschrift, neue Leipziger, für Musik. 1834. gr. 4. Hartmann n. 2 thl.

Leipzig, gedruckt bei Breitkopf und Härtel.